

II.

Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: Die Sittenlehre nach Martins Religionshandbuch. Repetitionen aus der Kirchengeschichte und Glaubenslehre. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Gillen.

Mathematik: Trigonometrie. — Stereometrie. — Repetitionen aus den verschiedenen Haupttheilen der Mathematik. — Mündliche und schriftliche Uebungen.

Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Mathematische Aufgaben um Ostern 1863:

a. für die Abiturienten:

- 1) Wenn in einem Dreiecke, dessen Flächeninhalt $46\sqrt{126}$ beträgt, eine Seite um 15° größer ist, als die homologe Seite eines anderen ähnlichen Dreiecks, dessen Inhalt $7\sqrt{72}$ beträgt, wie groß sind dann die beiden vorhin erwähnten homologen Seiten der beiden Dreiecke?
- 2) A und B fangen zu gleicher Zeit an zu sparen. A hat ein Capital von 1622,176 Thlr. und schlägt die Zinsen fortwährend dazu, indeß B gar kein Vermögen besitzt, aber von seinem Gehalte jährlich 200 Thlr. zurücklegt und durch Zinseszinsen anwachsen läßt. In welcher Zeit werden Beide gleich viel haben, wenn die Zinsen zu 4% gerechnet werden?
- 3) Es ist a. zu beweisen, daß das Quadrat der Seite des regelmäßigen Fünfecks im Kreise gleich ist der Summe aus dem Quadrate der Seite des regelmäßigen Sechsecks und dem Quadrate der Seite des regelm. Zehnecks in demselben Kreise; alsdann ist b. diesem Satze gemäß eine Formel für die Seite des reg. Fünfecks im Kreise herzuleiten.
- 4) Wie groß ist das Volumen einer regulären sechsseitigen Pyramide, deren Grundkante $a = 6,3'$, und deren Seitenkante $s = 10,5'$ ist?

b. für die Maturitäts-Aspiranten:

- 1) Zwei Punkte, A und B, welche 610' von einander entfernt sind, bewegen sich einander entgegen. A legt in der ersten Secunde 1 Fuß und in jeder folgenden $\frac{1}{4}$ Fuß mehr zurück, als in der vorhergehenden. B macht in jeder Secunde $1\frac{1}{2}$ Fuß. Wann und wo werden sie sich treffen?
- 2) Wenn 255 Thlr. in 18 Jahren mit Zinsen und Zinseszinsen zu 563 Thlr. 6 Sgr. anwachsen, zu wie viel Procent ist dann jenes Capital ausgeliehen?
- 3) Ein gleichschenkeliges rechtwinkeliges Dreieck zu construiren, dessen Umfang gleich einer gegebenen Linie ist!
- 4) Wie groß ist der Radius einer Kugel, deren Oberfläche so groß ist, als der Mantel eines geraden Cylinders, an welchem der Radius der Grundfläche = $6' 3''$, und die Höhe = $9,6'$ ist?

Herbst 1863:

a. für die eine Hälfte der Abiturienten:*)

- 1) $2x^4 - 6, 6x^3 + 8x^2 - 6, 6x + 2 = 0$.
- 2) Eine Gemeinde nimmt zum Baue eines Schulgebäudes 10000 Thlr. auf. Wie viel hat die Gemeinde jährlich aufzubringen, um die Schuld bei einem Zinsfusse von $3\frac{3}{4}\%$ in 12 Jahren zu amortisiren?
- 3) Ein rechtwinkeliges Dreieck zu construiren, wovon der Umfang = p , und der eine spitze Winkel = α gegeben sind!
- 4) Wie groß ist das Volumen eines geraden Kegeltumpfes, woran der Radius der unteren Grundfläche = r , der oberen Grundfläche = q , und der Neigungswinkel des Mantels gegen die untere Grundfläche = α ist, allgemein und für den Fall, daß $r = 12'$, $q = 8'$, und $\alpha = 45^\circ$ ist?

b. für die andere Hälfte:

- 1) $x^3 - y^3 = 3582$; $x - y = 6$.
- 2) In wie viel Jahren verdreifacht sich ein auf Zinseszins zu $4\frac{1}{4}\%$ ausgeliehenes Kapital?
- 3) Ein Dreieck zu construiren, wovon eine Seite = a , der dieser Seite gegenüberliegende Winkel = α , und die zugehörige Höhe = h gegeben sind!
- 4) Wie groß ist das Volumen eines Kugelabschnittes, wenn der Radius der Kugel = r , und der dem Kugelabschnitte zugehörige Centriwinkel = α ist, allgemein und für den Fall, daß $\alpha = 120^\circ$ ist?

Physik: Die Hauptgesetze aus der Statik und Dynamik der festen, tropfbar flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. — Einiges aus der Optik und aus der Lehre von der Electricität. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrink.

*) Je zwei neben einander sitzende Abiturienten erhielten verschiedene Aufgaben zur Bearbeitung.

Geschichte: 1) Die Geschichte der neuern Zeit seit Ferdinand I. 2) Die brandenburgisch-preussische Geschichte. 3) Repetitionen aus der alten und mittlern Geschichte.

Wöchentlich 3 Stunden. Pause.

Geographie: Das continentale Europa. Repetitionen. Alle 14 Tage wurde darauf 1 Stunde verwandt. Pause.

Deutsch: Literaturgeschichte. Allgemeine Uebersicht von den ersten Anfängen bis zum Anfang des XIV. Jahrhunderts, mit besonderer Berücksichtigung der ersten Blütheperiode, nach Bone Th. II. Mündliche Vorträge von Musterstücken, vorzüglich aber von Ideen oder Abhandlungen, welche die Schüler selbst angefertigt hatten. Korrektur der Aufsätze. Die Themata waren: 1) Ist Grund vorhanden, den Horaz deshalb zu tadeln, daß er dem Augustus zu sehr geschmeichelt habe? 2) Es scheint ein Mann oft sehr gering, Durch den Gott doch schafft große Ding. 3) Es fällt das Große oft durch eigene Last. (Clausurarbeit.) 4) Wie erklärt es sich, daß bei den Römern vorzüglich Geschichte und Beredsamkeit gepflegt wurden? (Abiturienten-Arbeit für die Gymnasiasten um Ostern.) 5) Warum finden große Männer bei ihren Zeitgenossen oft wenig Anerkennung? (Arbeit für die Maturitäts-Aspiranten.) 6) Die Kunst zu vergessen. 7) Non scholae sed vitae discimus. 8) Die Ungarischlacht auf dem Lechfelde. (Clausurarbeit.) 9) Machtet nicht viel Federlesen, Schreibt auf meinen Leichenstein: Dieser ist ein Mensch gewesen, Und das heißt, ein Kämpfer sein. 10) Warum ist es Unrecht, das Mittelalter eine Zeit der Nacht zu nennen? 11) Erst wäge, dann wage. (Abiturienten-Arbeit.) — Psychologie.

Wöchentlich 3 Stunden. Der Direktor.

Latein: Wiederholungen aus der Syntax. Uebungen im Lateinsprechen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale, alle 4 Wochen ein Aufsatz, deren Themata folgende waren: 1) Quo jure Graecorum principes habentur Athenienses? 2) Phrasybulus Athenarum liberator, cum Pelopida, Thebarum liberatore, comparatur. 3) Ciceronis de off. lib. I. cp. I—V, summa proponatur. 4) a. Bis Romam ab hominibus Arpinatibus servatam esse. 4) b. Ea fuit gens Romana, quae victa quiescerenesciret. (Clausurarbeiten a. für die Abiturienten zu Ostern, b. für die übrigen Oberprimaner.) 5) Qua argumentatione Cicero in oratione pro lege Manilia habita civibus persuadere studet ut Pompeium contra Mitridatem ducem eligant? 6) Ciceronis de off. lib. I, cp. VI—XVIII, summa proponatur. 7) Quam mobilis sit aura popularis, exemplis ex vetore memoria petitis demonstratur. (Abiturienten-Arbeit.) 8) Phorion, quum ad mortem duceretur, hunc, inquit, exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses. (Arbeit der Maturitäts-Aspiranten.) 9) Sallustii illud: „et pace et bello clarum fieri licet“ exemplis ex Romanorum historia petitis demonstratur. 10) Bellum Persicum Graeciam corroboravit, Peloponnesiacum perdidit. (Clausur-Arbeit.) 11) Paucis disseratur de Corn. Taciti vita scriptisque imprimisque de causis, quibus commotus de Germania libellum conscripserit. 12) Jure Cicero laudibus in oratione pro Archia poeta habita literarum studia effert. 13) Probat

historia asperis rebus gentes magis corroborari quam rebus secundis. (Abiturienten-Arbeit.)

Lektüre: Cic. de off. lib. I. Tacit. Germania. Liv. lib. X.

Wöchentlich 6 Stunden. Baufe.

Horaz: Ausgewählte Oden aus dem I., II. und III. Buch. Satir. lib. I. 1, 4 u. 5.

Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Griechisch: Grammatik: Moduslehre, Wiederholungen aus der Lehre vom Artikel, Pronomen und von den Casus. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in's Griechische. Lektüre: Demosth. Olynth. I, Phil. 1 und II, de pace. Hom. Il. lib. X, XI, XII und XIX. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Pelzer.

Französisch: Wiederholung der wichtigsten Theile der Syntax, nach Knebel. Schriftliche und mündliche Uebungen; alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische. Gelesen wurde l'Art. poétique und einige Satiren und Briefe von Boileau. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Hebräisch: Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, die Syntax nach Rosen; Lektüre: aus Gesenius Lesebuch die Abschnitte: 8, a, b, c, 9, a, b; 10. Ps. 8, 19, 29, 72, 104, 137, Jes. 11. —

U n t e r p r i m a.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. theol. et philos. Hillen.

Religion: Die Glaubenslehre bis zur Lehre vom Sacramente der Delung, nach Martins Handbuch. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: Kurze Wiederholung der ersten Theile der Planimetrie in systematischer Entwicklung, dann insbesondere Kreislehre und Kreisrechnung. Uebungen in der Lösung planimetrischer Aufgaben. — Trigonometrie. — Gleichungen. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Physik: combinirt mit Oberprima, Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrinck.

Geschichte: Geschichte der Deutschen bis Ferdinand I.; im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Geschichte der übrigen europäischen Völker.

Wöchentlich 3 Stunden. Baufe.

Geographie: Europa nach seiner horizontalen und vertikalen Gliederung; sein Verhältniß zu den übrigen Welttheilen; dann physische und politische Geographie des ozeanischen Europas. Alle 14 Tage wurde eine Stunde darauf verwendet. Baufe.

Deutsch: a. Das Wichtigste aus der Logik über Begriff, Urtheil und Schluß. b. Rhetorik nach Bone. c. Uebung im Deklamiren und im freien Vortrage selbst ausgearbeiteter Reden. d. Uebungen im Disponiren. e. Correctur der alle 3 Wochen gelieferten Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1) Ein Leben voll Arbeit ist keine Last,

sondern eine Wohlthat. 2) Vertheidigungsrede für den von Xanthippus auf Tod angeklagten Miltiades, vor dem athenischen Volke von einem seiner Freunde gehalten. 3) Ueber den wahren Lebensgenuß. 4) *Interdum vulgus rectum videt, est ubi peccat* — (Horat. ep. II, 1, 63.) mit Bezug auf Schillers Kampf mit dem Drachen. 5) Rede: Themistokles sucht bei Salamis die Griechen zu bewegen, ihren Plan auseinanderzugehen und sich ein jeder in seiner Heimath zu vertheidigen, aufzugeben. 6) *Exegi monumentum aere perennius*. Rede beim Erinnerungsfeste an die Erhebung des preussischen Volkes 1813. 7) Verdienste Heinrichs I. um das deutsche Reich. 8) Der Sieg über sich selbst der herrlichste Sieg. 9) Wäre kein Philipp gewesen, so würde auch kein Alexander gewesen sein. 10) Ueber das Sprichwort: Wenn man unter Wölfen ist, muß man mitheulen. 11) Nichts ist schwerer zu ertragen, Als ein Reich von schönen Tagen. 12. *Χρη πᾶν ποιεῖν, ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως ἐν τῷ βίῳ μετασχεῖν. καλὸν γὰρ τὸ ἀθλοῦ, καὶ ἡ ἐλπὶς μεγάλη.* (Plat. Phaed.) Rede eines Unterprimaners bei Entlassung der Abiturienten. — Außerdem bearbeiteten die Schüler selbstgewählte Themata und trugen ihre Arbeit frei vor. Wöchentlich 3 Stunden. Pause.

Latin: Wiederholung der Syntax und Einiges aus der *syntaxis ornata*. Uebungen im Lateinsprechen. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. Alle vier Wochen ein Aufsatz, wobei folgende Themata bearbeitet wurden: 1) *Miltiadis de patria bene merita exponantur*. 2) *Quibus laudibus Archias poeta a Cicerone in oratione pro ipso habita cumuletur*. 3) *Ciceronis orationis pro Milone habitae octo primorum capitum summa proferatur*. 4) *Quibus rebus factum est, ut Romani primis belli Punici secundi temporibus infelicitur rem gesserint*. 5) *Qui fuerit Asiae, quo tempore Pompeius summum adversus Mitridatem imperium suscepit, status atque conditio*. 6) *Verum esse Ennii de Fabio dictum: Unus homo nobis cunctando restituit rem*. 7) *Quae commoda Ciceronis quidem sententia Milo patriae attulerit*. 8) *Caroli Francorum regi iure recteque Magni cognomen inditum esse*. (Klassenarbeit). 9) *Athenienses in viros de patria optime meritos ingratos se praestitisse aliquot exemplis illustretur*. 10) *Misera sors Reguli enarretur*. 11) *Flavii Vespasiani de imperio Romano merita exponantur*. 12) *Atheniensium in Siciliam expeditio breviter enarretur*. 13) *Sallustii illud, concordia res parvas crescere, verum esse apud Graecos maxime bellis Persicis cognitum est*. (Klassenarbeit.)

Lektüre: Cic. oratt. pro Milone, pro rege Deintaro pro Ligario. Liv lib. 3.

Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Hillen.

Horaz: Carm. lib I. und II. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Erdtman.

Griechisch: Grammatik: Lehre vom Artikel, Pronomen, von den Kasus, Temporibus, Generibus, von den Modis in Hauptsätzen, Konstruktionen der Bedingungs-, Relativ- und Temporal-Sätze. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in's Griechische.

Lektüre: Plat. Laches und Meno. Homer: Jl. I, II, III und IV. Wöchentlich 6 Stunden.

Dr. Pelzer.

Französisch: Die Lehre vom Konjunctiv, den Participien, Inversion etc. nach Knebel. Einübung der Regeln an den Beispielen in Probst's Uebungsbuch, alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

Gelesen wurde Charles XII von Voltaire. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.
Hebräisch: mit Oberprima combinirt.

Ü b e r s e c u n d a.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Pelzer.

Religionslehre: Die Lehre von der Offenbarung und Kirche nach Martins Religionshandbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: Wiederholung der ersten Theile der Planimetrie, dann die Lehre vom Kreise und Kreisrechnung. — Die sieben algebraischen Grundoperationen, insbesondere die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Die Gleichungen des 1. und 2. Grades. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden.

Dr. Combrinck.

Naturkunde: Mathematische Geographie. Wöchentlich 1 Stunde.

Dr. Combrinck.

Geschichte: Die alte Geschichte: a) der orientalischen Culturvölker; b) der Griechen bis zur Theilung des persisch-macedonischen Reiches. Wöchentlich 2 Stunden.

Pause.

Geographie: a) Im Anschlusse an die Geschichte die Geographie von Altgriechenland und den alten orientalischen Culturstaaten. b. Geographie Asiens. Auf letztere wurde alle 14 Tage 1 Stunde verwendet.

Pause.

Deutsch: Uebersicht über die Poetik. Erklärung einiger Gedichte von Schiller. Deklamiren. Korrektur der Aufsätze, deren Themata waren: 1) Woher kommt es, daß das Verdienst großer Männer richtiger von der Nachwelt, als von den Zeitgenossen beurtheilt wird? 2) Gefährlich sind des Ruhmes hohe Bahnen. 3) Gedankengang der Schiller'schen Elegie: „der Spaziergang.“ 4) Der Müßiggänger. Eine Charakter-schilderung. 5) *Medio tutissimus ibis.* 6) Nichts ist so fein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen. Chrie. 7) Wie gewonnen, so zerronnen. Chrie. (Klassenarbeit.) 8) Gedankengang des 27. bis 29. Kapitels aus Ciceros Rede für den S. Roscius aus Ameria. 9) Der Taucher, von Schiller a. nach Inhalt. 10) Der Taucher b. nach Idee und Form. 11) a. Wodurch haben die Griechen in den Perserkriegen gesiegt? b) In der Heimath ist es schön. (Klassenarbeit.) 12) Heldennuth der Römer im Kampfe gegen Porfena. (Nach Livius c. 9—16.) 13) Verdienste des Perikles um Athen. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Pelzer.

Latein: **Grammatik:** Syntax. Wöchentlich ein Pensum, alle 14 Tage ein Extemporale. Im Sommersemester Uebungen im Lateinsprechen, angeknüpft an die Lektüre

des Livius, sowie einige Aufsätze, deren Themata waren: 1) *Et facere et pati fortia Romanum est.* 2) *Aristides pacis condiciones a Mardonio per Alexandrum latas Atheniensibus dissuadet.* 3) *Argumentum Ciceronis orationis pro S. Roscio Amerino cap. 38 — 41.* 4) a. *Et bello et pace clarum fieri licet.* b. *Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad durio rem casum reservat.* (Klassenarbeit.) 5) *Belli an pacis artibus magis inclaru erint Athenienses?* Lektüre: *Cic. pro S. Roscio Amerino. Liv. lib. II.* Wöchentlich 8 Stunden. Dr. Pelzer.

Virgil: *Aen. II, III, IV.* Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Göbbel.

Griechisch: Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, aus der Syntax die Lehre vom *genus*, von den *tempora* und *modi* des Verbums. Wöchentlich ein Pensum. Lektüre: *Xenoph. Apop. lib. 1. und 2.* Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Hillen.

Homer: *Odys. II, III, IV.* Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Göbbel.

Französisch: Die Lehre vom Zeitworte, nach Knebel. Die Regeln wurden an den Beispielen in Probsts Übungsbuch eingeübt; alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen. Gelesen wurde *Athalie*, von Racine.

Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Hebräisch: Leseübungen; Formenlehre: Artikel, Nomen, Declination, *status constructus*, regelmäßiges Verbum, Pronomen, Suffixa, nach Rosen; übersetzt wurde aus den Übungsstücken zu dessen Sprachlehre A. und D.

Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Erdtman.

U n t e r s e c u n d a .

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Erdtman.

Religionslehre: Die Lehre von der Offenbarung und Kirche, nach Martins Handbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: Die sieben algebraischen Grundoperationen, insbesondere die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Einiges aus der Planimetrie. — Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Naturkunde: combinirt mit Obersecunda.

Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Combrinck.

Geschichte: Wie Obersecunda. Wöchentlich 3 Stunden. Baufe.

Geographie: Wie Obersecunda. Alle 14 Tage wurde eine Stunde darauf verwendet. Baufe.

Deutsch: Poetik, besonders über die epische Poesie; Erklärung von Schillerschen Balladen; Übungen im freien Vortrage; Korrektur der deutschen Aufsätze, deren Themata

folgende waren; 1) Ueber Geiz und Sparsamkeit. 2) Veranlassung, Zweck und Form der Schrift des Cicero de amicitia. 3) Gedanken des Lilius nach dem Tode des Scipio Africanus. (Nach Cic. de amic. cap. III und IV.) 4) Ueber den Werth der Freundschaft. (Nach Cic. de amic. cap. VI, VII, VIII.) 5) Ueber den Ursprung der Freundschaft. (Nach Cic. de amic. cap. VIII, IX.) 6) Ehre: Thu' nur das Rechte in deinen Sachen; das Andere wird sich von selber machen. Goethe.

7) Ehre: Quo semel est imbuta recens servabit odorem Testa diu. Horat. ep. l. 2, 69.

8) Ehre: Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt. Goethe.

9) Ehre: Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhelissen.

10) Ehre: Qui studet optatam cursu contingere metam, Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. Horat. ars. poet. v. 413—415.

11) Ehre: Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben. Schiller.

12) Warum ließ Cicero den Catilina nicht tödten, warum suchte er ihn mit seinem Anhang zur Flucht aus Rom zu bewegen? (Nach Cic. orat. I. in Catil.)

13) Wodurch suchte Cicero den Catilina zur Flucht aus Rom zu bewegen? (Nach Cic. orat. I. in Catil.)

14) Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo. Ovid. (Klassenarbeit.)
Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Erdtman.

Latein: Grammatik nach Siberti: Lehre von den Casus, tempora und modi. Wöchentlich ein Pensum, und alle 14 Tage ein Extemporale.

Lektüre: Cic. de amicitia und orat. in Catil. I.—III. incl. Memorirt wurde orat. I. u. II. Wöchentlich 8 Stunden. Dr. Erdtman.

Virgil: Aeneis lib. I. u. II. zum Theil. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Griechisch: Grammatik: Die verba anomala und aus der Syntax die Lehre vom Nomen. **Lektüre:** Xen. Anab. I. II. Abwechselnd alle 14 Tage ein Pensum und eine mündliche Uebersetzung nach C. Salm's Übungsbuch. Wöchentlich 4 Stunden.

Dr. Goebbel.

Homer: Odys. lib. I. u. II. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Französisch: Die Lehre vom Adjectiv und den Pronomen; Einübung der Regeln an den Beispielen in Probst's Übungsbuch; alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen. Gelesen wurde histoire de la troisième croisade par Michaud.

Hebräisch: Combinirt mit Obersecunda.

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Hilfslehrer Dr. Goebel.

Religionslehre: Wiederholung der vier Hauptstücke nach Overbergs Katechismus nebst tieferer Begründung einiger Theile; Erklärung lateinischer Kirchenlieder.

Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Erdtman.

Mathematik: Handbuch von Féaux. Planimetrie: die Lehre von den Linien, Winkeln und vom Dreieck, Theorie der Parallelen, Parallelogramm und Trapez, Aufgaben über Senkrechte, Theilung von Linien und Winkeln, Construction der Dreiecke. Arithmetik: die vier Species mit Buchstaben-Größen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Anfangsgründe der Lehre von den Gleichungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Wöchentlich 3 Stunden. Zumloh.

Naturbeschreibung: Im Winter Zoologie; im Sommer Botanik.

Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrinck.

Geschichte: Geschichte der Deutschen vom Untergange der Hohenstaufen bis zum 30 jährigen Kriege — mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung im Mittelalter — im Zusammenhange mit der gleichzeitigen Geschichte Frankreichs, Englands und der Schweiz, so wie auch die Entdeckungstreifen der Portugiesen und Spanier. Nach Welters Handbuch.

Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Geographie: Nach Wiederholung einer Uebersicht aller Länder und Meere der Welt und der Gebirge und Flüsse Europas — speziell die Gebirge und Flüsse Deutschlands, und darauf insbesondere die Geographie von Preußen, Hannover, Oldenburg und Braunschweig. Wöchentlich 1 Stunde. Theissing.

Deutsch: Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Erklärung profaischer und poetischer Stücke aus Bones Lesebuch. Uebungen im Vortrage memorirter Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Goebbel.

Latein: Grammatik nach Siberti: Die Lehre vom Coniunctiv bis zum Schluß der Syntax. Lektüre: Caesar de bello Gall. lib. I., II., III. Wöchentlich ein Pensum und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuche von Spieß. Wöchentlich 6 Stunden.

Dr. Goebbel.

David: Ausgewählte Metamorphosen: Deucalion, Ceres et Proserpina und Niobe.

Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Griechisch: Grammatik nach Spieß: Wiederholung der grammat. Regeln bis zu den *verbis liquidis*; dann Wiederholung und festere Einübung der Verba auf *μ* und der unregelmäßigen Verba. Anknüpfung der wichtigsten Regeln der Syntax an die Lektüre. — Uebersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt nach dem Uebersetzungsbuche von Spieß. Nach Ostern wurde Einiges gelesen aus der *Odyss. lib. I.* und aus

Xenoph. Anab. lib. 1. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit und Correctur oder Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden. Theissing.

Französisch: Einübung der unregelmäßigen Verba; bei der Lektüre gelegentlich die wichtigsten Regeln der Grammatik; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurde Bonaparte en Egypte et en Syrie, par Thiers. Wöchentlich 2 Stunden.
Der Direktor.

Q u a r t a.

Ordinarius: Kemper.

Religionslehre: Von den drei göttlichen Tugenden, von der Selbst- und Nächstenliebe, von der Sünde, vom Gewissen, von der dreifachen bösen Lust; kurze Erklärung der heil. zehn Gebote und der fünf Gebote der Kirche; die Lehre von der Gnade und von den Gnadenmitteln, von der treuen Mitwirkung, vom Gebete, von den heil. Sakramenten überhaupt und von den heil. Sakramenten der Taufe und Buße insbesondere, nach Overberg. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Erdtman.

Mathematik: Dezimalbrüche; zusammengesetzte Regel de Tri, Gesellschaftsrechnung; Mischungsrechnung und geometrische Anschauungslehre, nach Féaux.
Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Geographie: Physische Geographie von Europa; polit. Geographie von Preußen, Oesterreich, Baiern, Württemberg und Baden; Geogr. von Altgriechenland und Italien. Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Kemper.

Geschichte: Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Römer.
Wöchentlich 2 Stunden. Kemper.

Deutsch: Der einfache Satz, Wortbildungslehre nach Dieckhoff. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bones Lesebuch. Uebungen im Declamiren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Goebbel.

Latein: Cornelius Nepos: die vita des Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Alcibiades und die des Titus Pomponius Attikus zum Theil.

Grammatik: Die Lehre über die Kasus, über den Gebrauch des Indicativ und Konjunktiv; Uebersetzung aus dem Deutschen ins Latein nach Spieß. Wöchentlich 2 kleine schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 8 Stunden. Kemper.

Phädrus: Ausgewählte Fabeln. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Goebbel.

Griechisch: Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μ . Uebersetzung des ersten Kursus des Spieß. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit aus demselben Buche. Wöchentlich 6 Stunden. Kemper.

Französisch: Uebersetzungen aus Probsts Übungsbuch vom zweiten bis dritten Abschnitt und Memoriren der darin vorkommenden Wörter. Einübung der Formen und Erklärung der grammatischen Regeln. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.
Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

Q u i n t a.

Ordinarius: Frese.

Religionslehre: a. Combinirt mit Quarta. b. Biblische Geschichte des N. T. combinirt mit Sexta. Dr. Erdtman.

Rechnen: Decimalbrüche, die einfache und zusammengesetzte Regel de Tri mit Anwendung auf die verschiedenartigen Rechnungen des bürgerlichen Verkehrs; Flächen- und Körperberechnungen; Kopfrechnen. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Naturbeschreibung: Im Wintersemester: Einleitung in die Naturbeschreibung. Characteristik der einzelnen Thiergruppen. Im Sommersemester: Botanik mit Anleitung zur Bestimmung der Pflanzen nach dem System von Linné.

Wöchentlich 2 Stunden. Zumloh.

Geographie: Oceanographie; Beschreibung der Welttheile im Allgemeinen.

Wöchentlich 2 Stunden. Kemper.

Geschichte: Die Mythen von Perseus, Theseus und Hercules, vom Argonautenzuge und vom trojanischen Kriege. Wöchentlich 1 Stunde. Kemper.

Deutsch: Lektüre aus Bones Lesebuch. Erklärung der Lesestücke mit Anknüpfung grammatischer und synonymischer Bemerkungen; Inhaltsangabe und Wiedererzählen derselben; Uebungen im Deklamiren, schriftliche Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

Latein: Die unregelmäßige Declination und Conjugation. Die Präpositionen. Die Regeln über den Infinitiv, die Participien, das Gerundium und die wichtigsten Conjunctionen. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuch von Spieß.

Wöchentlich 10 Stunden. Zumloh.

Französisch: Uebersetzungen aus Plözs Elementar-Grammatik bis Lection 60 und Memoriren der darin vorkommenden Worte. Gelegentlich Einübung der Formen und Erklärung der grammatischen Regeln. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

S e r t a.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Frese.

Religionslehre: a. die ersten drei Hauptstücke nach Overbergs Katechismus.
Wöchentlich 2 Stunden.

b. Biblische Geschichte des N. T. nach Overberg. Wöchentlich 1 Stunde. (combinirt mit Quinta). Dr. Erdtman.

Rechnen: Die vier Species in gebrochenen Zahlen. Kopfrechnen.

Wöchentlich 4 Stunden. Freje.

Naturbeschreibung: mit Quinta combinirt.

Geographie: {
Geschichte: { Combinirt mit Quinta.

Deutsch: Leseübungen; Erklärung der Lestücke aus Bond's Lesebuch; Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen und im Declamiren; Memorirübungen; orthographische und grammatische Uebungen; schriftliche Uebungen.

Wöchentlich 3 Stunden. Freje.

Latein: Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti, Auswendiglernen von Vocabeln. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem für Sexta bestimmten Uebungsbuche von Spieß. Wöchentlich 10 Stunden. Zumloh.

Religionsunterricht für die evangelischen Schüler.

I. Abtheilung. Kirchengeschichte: vom Anfange der Reformation bis auf die neuere Zeit. — Dogmatik: die Lehre von der Kirche. Wöchentlich 2 Stunden.

II. Abtheilung. Biblische Geschichte des alten Testaments. — Christliche Sittenlehre nach Karbach's Katechismus. Wöchentlich 2 Stunden.

Pfarrer Waldhefer.

Zeichnen- und Schreibunterricht.

Tertia. Während die Sopran- und Altstänger dieser Klasse dem Gesangunterrichte beiwohnten, hatten die Tenor- und Bassstänger und umgekehrt die Sopran- und Altstänger derselben eine Zeichenstunde, in welcher besonders ausgeführtes Zeichnen nach Naturgegenständen und Planzeichnen geübt wurde. Wöchentlich 2 Stunden. Helmke.

Quarta. Uebung im freien Handzeichnen, mit Tertia combinirt.

Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

Quinta. Zeichnen nach Körpern und Vorlagen. Wöchentlich 2 Stunden. Schreiben 2 Stunden. Derselbe.

Sexta. Anfangsgründe des Zeichnens nach der Natur abwechselnd mit Zeichnen nach Vorlagen. Wöchentlich 2 Stunden. Schreiben 3 Stunden. Derselbe.

Außerdem war gemäß der Circular-Versügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Münster vom 13. Juli 1858 an den beiden freien Nachmittagen je eine Zeichenstunde für diejenigen Schüler der obern Klassen, welche den Unterricht im Zeichnen fortzusetzen wünschten, angeordnet worden. Es nahmen daran Theil aus Oberprima 2,

aus Unterprima 11, aus Secunda 22 und aus Tertia 24 Schüler. Weil diese Schüler mit keiner andern Klasse im Zeichnen konnten vereinigt werden, mußten zwei besondere Stunden für sie angesetzt werden. Mit Rücksicht auf ihren künftigen Beruf übten sie sich im Freihandzeichnen, im Linear- oder Planzeichnen. Derselbe.

Gefangunterricht.

Für die Sopran- und Altstimmen wurde wöchentlich eine Stunde zum Erlernen der Noten und Zeichen, zu Treßübungen und zur Einübung von Liedern und Chören verwandt; auf gleiche Weise wurden in einer andern Stunde die Tenor- und Bassstimmen mit besonderer Rücksicht auf Rhythmik und Dynamik geübt, wobei vierstimmige Lieder und Chöre für Männerchor gesungen wurden; in einer dritten Stunde wurden von dem ganzen gemischten Chor vierstimmige Lieder und Chöre gesungen.

Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

Turnen und Baden.

Nachdem am Ende des Wintersemesters die Porturner durch einen Unteroffizier des hier garnisonirenden Bataillons vom 53. Infanterie-Regiment ausgebildet waren, turnten die Schüler im Sommer in vier Abtheilungen je drei Stunden in der Woche.

Zum Baden war die Witterung günstig. Nur an einigen Abenden konnte nicht gebadet werden; den Schwimmunterricht, unter Leitung eines Sergeanten des hiesigen Füsilier-Bataillons, benutzten 49 Schüler.

Gymnasiallehrer Frese führte sowohl beim Turnen als auch beim Baden die Oberaufsicht.

Reitunterricht.

Zum Reitunterricht im hiesigen königlichen Gestüt-Marstall wurden in diesem Jahre 28 Schüler aus den obern Klassen zugelassen.

2. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr fing am 2. October v. J. mit einem feierlichen Gottesdienste an. Im Lehrer-Collegium fanden keine Veränderungen Statt. Der Gesundheitszustand sowohl unter den Lehrern als auch unter den Schülern war ein recht befriedigender; vorübergehendes Unwohlsein wirkte nicht störend auf den Gang des Unterrichts ein, so daß das verflossene Schuljahr im Allgemeinen als ein recht günstiges kann betrachtet werden.

Der 15. Februar wurde in der von der vorgesetzten Behörde angeordneten Weise durch einen feierlichen Gottesdienst und *Te Deum* gefeiert; am 17. März fand auf der Aula eine Schulfeier mit Gesängen und Vorträgen der Schüler Statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs wurde wie in frühern Jahren am Vorabende auf der Aula des Gymnasiums in feierlicher Weise mit Gesang und Vorträgen von Seiten der Schüler begangen; Festredner war Oberlehrer Bause.

12 Schüler, vorbereitet durch Gymnasiallehrer Dr. Erdtman, wurden am grünen Donnerstage bei Gelegenheit der gemeinschaftlichen österlichen Communion aller Lehrer und Schüler zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.

Nach der am 9., 10., 11. und 12. März unter Vorsitz des königlichen Commissarius Regierungs- und Schulraths Dr. Savel's abgehaltenen mündlichen Abiturienten-Prüfung wurde 13 Schülern das Zeugniß der Reife zuerkannt und zwar:

- 1) Bremme Wilhelm, aus Wickede, 24 Jahre alt.
- 2) Böning Franz, aus Elten, 39 Jahre alt.
- 3) Düncker Jacob, aus Willich, 24 Jahre alt.
- 4) Feldhoff August, aus Frielingsdorf, 22 Jahre alt.
- 5) Graf von Galen Clemens, aus Münster, 22 Jahre alt.
- 6) Hagemann Heinrich, aus Beckum, 22 Jahre alt.
- 7) Lenarz Nicolaus, aus Polch, 22 Jahre alt.
- 8) von Lom Heinrich, aus Brackwebe, 24 Jahre alt.
- 9) von Neufforge Joseph, aus Neuenburg, 23 Jahre alt.
- 10) Sassen Joseph, aus Damm, 22 Jahre alt.
- 11) Sebastian August, aus Münstermaifeld, 21 Jahre alt.
- 12) Simonetti Max, aus Burgsteinfurt, 21 Jahre alt.
- 13) Weides Mathias, aus Busdorf, 22 Jahre alt.

Den Abiturienten Feldhoff, Lenarz, Sebastian und Weides wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Außerdem hatten sich drei Externe zur Maturitäts-Prüfung gestellt, von denen das Zeugniß der Reife zuerkannt wurde dem Wilhelm Steinen, aus Wesel, 20 Jahre alt.

Nach der Abiturienten-Prüfung im Sommertermine, welche am 19. und 20. August ebenfalls unter Vorsitz des königlichen Commissarius Regierungs- und Schulraths Dr. Savels abgehalten wurde, erhielten 21 Oberprimaner das Zeugniß der Reife, von denen 11, deren Namen im folgenden Verzeichnisse mit einem * bezeichnet sind, die mündliche Prüfung erlassen wurde:

- 1) Engels Heinrich, aus Epe, 24 Jahre alt, katholisch, studirt in Münster Theologie.
- 2) * Kamp Wilhelm, aus Emsdetten, 21 Jahre alt, kath., studirt in Innsbruck Theologie.
- 3) * Kappelhoff Heinrich, aus Warendorf, 22 Jahre alt, kath., studirt in Greifswalde Medizin.
- 4) Kersten Max, aus Rees, 19 Jahre alt, kath., will Kaufmann werden.
- 5) * Klostermann Ludger, aus Bellern, 18 Jahre alt, kath., studirt in Würzburg Medizin.
- 6) Krainhard Theodor, aus Herzebrock, 22 Jahre alt, kath., studirt in Paderborn Theologie.
- 7) * Löhning Ferdinand, aus Beelen, 19 Jahre alt, kath., studirt in Berlin Jurisprudenz.
- 8) Mathieu Ferdinand, aus Castellana, 17 Jahre alt, kath., studirt in Bonn Medizin.
- 9) * Mosterts August, aus Rees, 20 Jahre alt, kath., studirt in Würzburg Medizin.
- 10) Ostertag Joseph, aus Bockum, 21 Jahre alt, kath., studirt in Bonn Medizin.
- 11) Overhage Heinrich, aus Billerbeck, 22 Jahre alt, kath., studirt in Münster Theologie.
- 12) Paessens Ludwig, aus Hamt, 21 Jahre alt, kath., studirt in Berlin Medizin.
- 13) Palm Ludwig, aus Andernach, 21 Jahre alt, kath., ist noch unentschieden.
- 14) * Praß Clemens, aus Düsseldorf, 20 Jahre alt, kath., studirt in Bonn Theologie und Philosophie.
- 15) * Pütz Johann, aus Warendorf, 22 Jahre alt, kath., studirt in Münster Theologie.
- 16) * Schroeder Franz, aus Waldniel, 20 Jahre alt, kath., studirt in Münster Theologie und Mathematik.
- 17) * von Spiegel Ludwig, aus Beelen, 18 Jahre alt, kath., studirt in Berlin Cameralia.
- 18) Staudacher Hubert, aus Mettmann, 20 Jahre alt, kath., studirt in Bonn Theologie.
- 19) * Stegt Wilhelm, aus Düsseldorf, 21 Jahre alt, kath., studirt in Bonn Theologie und Mathematik.
- 20) Streppelhoff Heinrich, aus Horst, 20 Jahre alt, kath., studirt in Münster Theologie.
- 21) * Westmeyer Heinrich, aus Mariensfeld, 21 Jahre alt, kath., studirt in Innsbruck Theologie.

Die Anstalt wurde im Laufe des Schuljahres 18⁶²/₆₃ im Ganzen von 266 Schülern besucht; davon waren 246 Katholiken, 13 Evangelische und 7 Israeliten.

Nach den Klassen waren sie in folgender Weise vertheilt:

Oberprima 44, Unterprima 38, Obersecunda 41, Untersecunda 49, Obertertia 19, Untertertia 20, Quarta 26, Quinta 16 und Sexta 13.

3. Statistische Nachrichten.

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.	
Direktor Dr. Lucas, Ordinarius der Oberprima.	Deutsch 3 Horaz 2 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2				15.	
Oberlehrer Dr. Combrinck, Mathematicus.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 = 2	Math. 4 Physik 1	Math. 4 = 1	Naturg. 2				21.	
Oberlehrer Bause.	Lat. 6 Gesch. u. Geogr. 3	Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3					21.	
Gymnasiallehrer Dr. phil. et theol. Hillen, Ordinarius der Unterprima.	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2 = 2	Relig. 2 Griech. 4	Relig. 2					20.	
Gymnasiallehrer Dr. Welker, Ordin. der Obersec.	Griech. 6	Griech. 6	Deutsch 2 Latein 8						22.	
Gymnasiallehrer Dr. Erdtman, Ord. der Untersec.		Horaz 2	Hebr. 1	Deutsch 2 Latein 8 = 1	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2 = 2	Relig. 2 = 1	20.	
Gymnasiallehrer Stadtmisionar Ehessing.				Virgil 2 Homer 2	Dvid 2 Griech. 6 Gesch. u. Geogr. 3				15.	
Gymnasiallehrer Frese, Ordin. der Quinta und Sexta.						Franz. 2 Math. 3	Deutsch 2 Franz. 3 Rechn. 3	Deutsch 3 Rechn. 4	20.	
Hilfslehrer Dr. Goebbel, Ordin. der Tertia.				Virgil 2 Homer 2	Griech. 4	Deutsch 2 Latein 7	Deutsch 2 Phaedr. 2		21.	
Hilfslehrer Kemper, Ordinarius der Quarta.						Lat. 8 Griech. 6 Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3	= 3	20.	
Hilfslehrer Zumloh.					Math. 3		Lat. 6 Latein 4 Naturg. 2	Lat. 6 = 4 = 2	21.	
Helmke, Zeichnen- und Schreiblehrer.	Zeichn. 2	= 2	= 2	= 2	= 2	= 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2	Zeichn. 2 Schreib. 1	11.
Weiffert, Gesanglehrer.	Tenor u. Baß 1 G. Ch. 1	= 1	= 1	= 1	= 1	= 1	S. u. A. 1 = 1	= 1 = 1	= 1 = 1	3.

(Das Zeichen = bedeutet Combination.)

4. Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 21. und Samstag, den 22. August, Morgens von 8—10, von 10 $\frac{1}{2}$ —12; Nachmittags von 2—4.

Montag, den 24. August, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten. Gesang, Deklamation.

Es werden folgende Gesangstücke vorgetragen:

1. Deutsches Weibelied von Methfessel.
2. An das Vaterland von C. Kreuzer.
3. Solo-Quartett.
4. Marschlied von C. Richter.
2. Wanderlied von C. M. von Weber.

Dinstag, den 25. August, Morgens 7 Uhr, Schluß-Gottesdienst. Darauf Vertheilung der Censuren und Versezung der Schüler.

Das folgende Schuljahr beginnt Donnerstag, den 1. Oktober, mit feierlichem Gottesdienste.

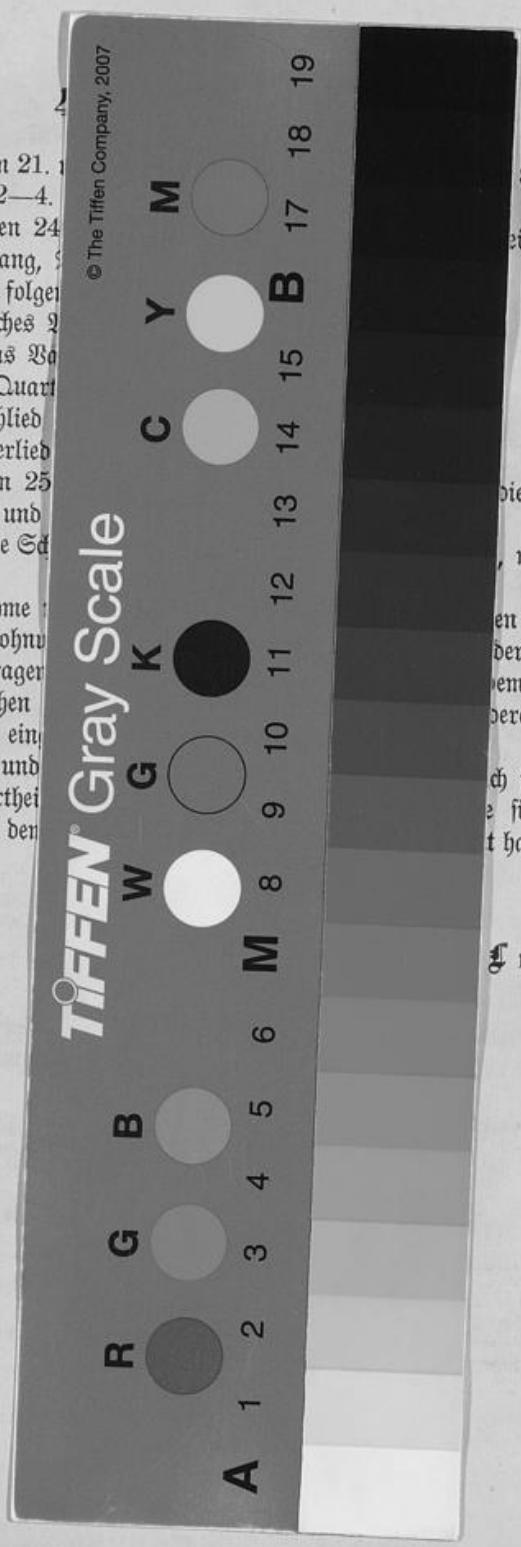
Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete an den beiden vorhergehenden Tagen in seiner Wohnung zu treffen sein, und auch zu jeder andern Zeit auf schriftliche und mündliche Anfragen gern Antwort ertheilen. Es wird hierbei bemerkt, daß kein Schüler eine Wohnung beziehen oder dieselbe wechseln darf ohne die besondere Erlaubniß dazu von dem Unterzeichneten eingeholt zu haben.

Den Eltern und Vormündern diene zur Nachricht, daß auch für die obern Klassen Zeichenunterricht ertheilt wird, so daß diejenigen Schüler, welche sich dem Bau-, Berg- und Forstfach, sowie dem Militairstande widmen wollen, Gelegenheit haben, sich im Zeichnen auszubilden.

Dr. Lucas.



Freitag, den 21. 1
 Nachmittags von 2—4.
 Montag, den 24
 Abiturienten. Gesang, S
 Es werden folgen
 1. Deutsches 2
 2. An das Vo
 3. Solo-Quart
 4. Marschlied
 2. Wanderlied
 Dienstag, den 25
 lung der Censuren und
 Das folgende Sch
 dienste.
 Zur Aufnahme
 Tagen in seiner Wohnu
 und mündliche Anfrager
 eine Wohnung beziehen
 dem Unterzeichneten ein
 Den Eltern und
 Zeichenunterricht erthei
 und Forstfach, sowie den
 auszubilden.



8—10, von 10½—12;
 hier und Entlassung der
 dienst. Darauf Verthei-
 mit feierlichem Gottes-
 en beiden vorhergehenden
 dern Zeit auf schriftliche
 bemerkt, daß kein Schüler
 dere Erlaubniß dazu von
 ch für die obern Klassen
 e sich dem Bau-, Berg-
 t haben, sich im Zeichnen
 Lucas.

A. Öffentliche Prüfung

Prüfung der 21. und 22. Klasse der 22. Sitzung des Senats vom 8. bis 10. Juni 1871.

Prüfung der 21. Klasse am 8. Juni 1871, 10 Uhr.

Prüfung der 22. Klasse am 9. Juni 1871, 10 Uhr.

Prüfung der 23. Klasse am 10. Juni 1871, 10 Uhr.

Die öffentliche Prüfung der 21. Klasse wurde am 8. Juni 1871, 10 Uhr, im Saale der Universität zu Köln abgehalten. Die Prüfung wurde von dem Senatspräsidenten geleitet. Die Prüfungsausschüsse waren:

- 1. Klasse: Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer.
- 2. Klasse: Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer.
- 3. Klasse: Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer.

Die öffentliche Prüfung der 22. Klasse wurde am 9. Juni 1871, 10 Uhr, im Saale der Universität zu Köln abgehalten. Die Prüfung wurde von dem Senatspräsidenten geleitet. Die Prüfungsausschüsse waren:

- 1. Klasse: Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer.
- 2. Klasse: Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer.
- 3. Klasse: Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer.

Die öffentliche Prüfung der 23. Klasse wurde am 10. Juni 1871, 10 Uhr, im Saale der Universität zu Köln abgehalten. Die Prüfung wurde von dem Senatspräsidenten geleitet. Die Prüfungsausschüsse waren:

- 1. Klasse: Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer.
- 2. Klasse: Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer.
- 3. Klasse: Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer, Prof. Dr. v. Schölerer.

Dr. Schölerer